

"Was ich hier sage, ist wahr; ich könnte mich nur irren, wie man sich bei einer Farbensinnung irren könnte, oder wenn man die Höhe eines Berges genau bestimmen will. Aber jeder ist imstande, selbst zu forschen, und ich würde mich nie unterstehen, hier zu sprechen, wenn es mir nicht zuerteilt wäre, - genau so wie niemand über Chemie sprechen könnte, der sie nicht studiert hat."

In der astralen Welt weiss man nichts von Geburt und Tod. Dort herrscht Wahlziehung; die Wesen ziehen einander an, - gehen ineinander auf, - lösen sich ab.

Die Wesen der ersten und zweiten Menschenrasse waren nur Astralwesen. Erst mit der 3. Rasse entstand das "Hinabsteigen in die physische Ebene" - und gleichzeitig auch nun die Verbindung mit der höheren - geistigen Welt.

Das vierte grosse Geheimnis, das unserer fünften Rasse geoffenbart werden soll, ist das von Geburt und Tod.

Noch in den drei ersten Jahrhunderten wusste man von den drei Worten "wahrnehmen, denken, vermuten". Was ich heute vermute, kann morgen zur Gewissheit werden; und was ich gestern vermutete, wurde mir heute zur Gewissheit. - Unbescheiden ist es von denen, die da sagen: ich sehe nichts, - folglich ist nichts da! Wie es von der Schnecke unbescheiden wäre zu behaupten: ich höre nichts von Musik, - folglich gibt es keine. -

II Hat alles in der Welt einen nützlichen Zweck ?

(Nr. 682 - 30. Oktober 1903)

Heutige fünfte Menschenrasse in der vierten Runde. Jede Runde sieben Rassen. In früheren Runden waren wir anders gestaltet. Unser Mond heut ist Ueberrest eines Planeten, wo wir uns zu solchen Wesen, wie wir heut sind, entwickelten.